

Neuem Mehrzweckfahrzeug steht nichts mehr im Wege

MARKTGEMEINDERAT Ratsgremium stimmte Ausbau der DSL-Versorgung zu.

FALKENSTEIN. Eine Aussprache zur Kündigung der Mitgliedschaft bei der VHS Cham, die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs für die FFW Falkenstein sowie die Kostenaufteilung bezüglich des Ausbaus der DSL-Versorgung bildeten das Gerüst der Beratungspunkte bei der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses.

Aufgrund der prekären Finanzsituation des Marktes Falkenstein hatte das Ratsgremium bereits in einer seiner vorausgegangenen Sitzungen beschlossen, alle freiwilligen Leistungen auszusetzen. Demzufolge wurde auch die Mitgliedschaft bei der Volkshochschule gekündigt. Bei der jüngsten Sitzung wurde nun dem Geschäftsführer der Vhs, Winfried Ellwanger, Gelegenheit gegeben, im Rahmen der Zusammenkunft kurz Aufgaben und Struktur der Vhs sowie Argumente „pro Volkshochschule“ darzulegen.

Volkshochschule „schockiert“

Ellwanger brachte zum Ausdruck: „Wir waren schockiert, als wir die Mitteilung erhielten, dass die seit 1987 erfolgreiche Zusammenarbeit gekündigt werden soll“. Immerhin hätten rund 2000 MitbürgerInnen die VHS-Kurse besucht. Er wies darauf hin, dass auch die Tourismusakademie zur VHS gehöre und vor einigen Jahren die durch Vandalismus abgebrannte Klause im Schlosspark durch Auszubildende der VHS erfolgreich wieder errichtet und eingeweiht wurde. Ferner leiste die VHS als Partner der Agentur für Arbeit und der ARGE einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung und Eingliederung benachteiligter Zielgruppen. Ziel des Unternehmens sei die kontinuierliche Weiterentwicklung der VHS zum führenden Bildungsträger im Landkreis Cham, unter Berücksichtigung der Sicherung von Arbeitsplätzen und Stabilisierung des bisher Erarbeiteten. Schließlich bat Winfried Ellwanger, den Gemeinderatsbeschluss nochmals zu überdenken.

Bei der dann rege geführten Diskussion kam seitens der Ratsmitglieder immer wieder zum Ausdruck, „dass jeder Euro, der ausgegeben wird, von der Bank aufgenommen werden muss“. Eine Entscheidung wurde in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

Die Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 28. April erfolgte sodann einstimmig. Ebenfalls ohne Erinnerung blieb der Bauantrag von Johann Todt, Regensburg (Errichtung einer Lagerhalle im Gewerbegebiet Völling), die Voranfrage von Michael Himmelstoß, Breitenbach (Wohnhausneubau mit Garage) sowie die wasserrechtliche Erlaubnis von Walter Weiß.

Vorführfahrzeug für FFW

Bezüglich der Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs für die Stützpunktfeuerwehr Falkenstein informierte Bürgermeister Thomas Dengler, dass inzwischen eine beschränkte Ausschreibung erfolgt sei. Insgesamt wurden sechs geeignete Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Zur Submission lagen vier Angebote vor. Dem im Sitzungssaal anwesenden Vorsitzenden der FFW Falkenstein, Norbert Haimerl, wurde das Wort erteilt. Er erläuterte das von der FFW favorisierte Vorführfahrzeug der Fa. Furtner und Ammer, Landau/Isar, das nach kleineren Umbauarbeiten voraussichtlich noch im Juli ausgeliefert werden könnte. Nach Abzug des Staats- und Kreiszuschusses verblieben für den Markt Falkenstein 20 Prozent des Restbetrages von circa 25 900 Euro, also 5180 Euro. Den Rest in Höhe von rund 20 720 Euro trägt die FFW Falkenstein. Der Marktgemeinderat kam überein, der Firma Furtner und Ammer den Auftrag zur Lieferung des Vorführfahrzeuges als Mehrzweckfahrzeug für die FFW Falkenstein zu erteilen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgte die Einteilung der Abendspielleiter für die Burghofspiele. Während Bürgermeister Thomas Dengler dieses Amt für die Premiere am 19. Juni sowie am 18. Juli übernimmt, stellten sich Peter Hintermeier für 25. Juni und 16. Juli, Helmut Kaiser für 26. Juni und

31. Juli sowie Martin Eigenstetter für 9. Juli als Abendspielleiter zur Verfügung.

Ein weiteres Beratungsthema war der Ausbau der DSL-Versorgung und die damit verknüpfte Kostenaufteilung. Bürgermeister Dengler schilderte die derzeitige Situation bei der Verbesserung der Breitband-Erschließung auf dem Land. Seinen Ausführungen zufolge sind im Marktgemeindegereich 196 (von 1991) Haushalte unterversorgt. Da bei Funklösungen die Bandbreite relativ eingeschränkt sei, bleibe nur die Investition ins Festnetz. Damit würden nicht nur die nichtversorgten und unterversorgten Gemeindegemeindebereiche, sondern auch die Bereiche, die bereits mit DSL mit mehr als 1 Mbit versorgt sind, durch eine Leistungssteigerung profitieren. Das Gemeindeoberhaupt schlug vor, dass sich der Markt Falkenstein bei der Aufrüstung der Vorwahl 09462 mit 1365 Euro beteiligt. Damit seien die unversorgten Haushalte mit Faktor 10 bewertet. Dem wurde allseits zugestimmt.

Party im Gewerbegebiet

Die mündliche Anfrage von Bernhard Zipperer, im Gewerbegebiet eine Party abhalten zu dürfen, wurde vom Marktgemeinderat positiv verbeschieden, jedoch unter der Voraussetzung, dass die gemeindlichen Auflagen eingehalten werden müssen. Abgelehnt wurde die Anfrage des Malteser-Hilfsdienstes, ob im Gemeindebereich ein Altkleidercontainer aufgestellt werden dürfe. Das Ratskollegium begründete seine ablehnende Haltung damit, dass keine Standorte vorhanden seien und außerdem die Vereine, „die sehr fleißig sammeln, unterstützt werden sollen“.

Unter „Wünsche, Anträge, Informationen“ fragte Marktrat Helmut Kaiser an, was sich hinsichtlich der Urnengräber im Friedhof tue. Bürgermeister Dengler dazu: „Diesbezüglich liegt bei der Verwaltung derzeit keine einzige konkrete Anfrage vor“, weshalb er auch keinen Handlungsbedarf sah. Interessenten, so das Gemeindeoberhaupt, könnten sich jederzeit bei der Verwaltung melden. (rfa)